



Die Roten Falken am 1. Mai 2016

Wie jedes Jahr zogen die Roten Falken bunt und lautstark an der 1. Mai Demonstration mit. Der traditionell mit Transparenten und Ballonen geschmückte Wagen fuhr gleich hinter den Gewerkschaften und war von einem fröhlich gemischten Pulk von Kindern, Jugendlichen, Eltern und Sympathisant_innen umgeben. Zuvorderst wurde das Fronttransparent mit der Aufschrift „Heimweh nach Frieden“ getragen, der diesjährigen Hauptforderung der Falken. Doch wie kam es dazu? Die Falken waren vom 22. bis 26. April im Frühlingslager im Mösli und haben sich dort auf den 1. Mai vorbereitet. Die Kinder und Jugendlichen sassen zu Beginn mit jeweils eine_r Hilfe_in zusammen und überlegten sich, welche Themen sie durch das ganze Jahr am meisten interessiert und bewegt hatten. Dabei kam heraus, dass der Themenkomplex Krieg/Migration/Waffenexporte/Flucht bei den Kindern und Jugendlichen auf das grösste Interesse gestossen war. Diese Themen waren auch gerade aktuell, da sich die Falken im Vorfeld der grossen „Gekommen um zu bleiben“-Demonstration in Oerlikon vom 19. März stark mit ähnlichen Themen beschäftigt hatten. In einem Workshop wurden damals Fluchtgründe, Asylverfahren, Fluchtrouten, Kinderrechte und Rassismus diskutiert. Im Früh-La konnte dann bereits an dieses Wissen angeknüpft werden. Nachdem das Überthema stand, vertieften die Kinder und Jugendlichen dieses anhand eines Theaters von einer Familie auf der Flucht. An diesem Beispiel wurden viele Fragen und Probleme konkret diskutiert und entsprechende Forderungen gestellt. Die Parole „Heimweh nach Frieden“, die auf dem Fronttransparent prangte, war eine Art zusammenfassender Abschluss der Kinder mit dem grossen Themenkomplex Migration/Flucht/Krieg.

weiter auf Seite 2

Zu dieser Ausgabe

Liebe Leserin, lieber Leser!

Du hältst bereits die 25. Ausgabe des Falkeninfos in deinen Händen! Schon seit mehreren Jahren informieren wir an dieser Stelle über unsere aktuellen Aktivitäten, um ehemaligen Falken, Interessierten und allen Anderen Einblicke in das Geschehen der Falkengruppen in Zürich zu geben. In dieser Ausgabe schreiben wir über unsere Anlässe am 1. Mai und interviewen neue Helfer_innen. Interessante Archivfundstücke ergänzen diese Beiträge. Viel Vergnügen bei der Lektüre und nicht vergessen: Das Mösli braucht immer noch Geld! Alles weitere dazu auf der letzten Seite.

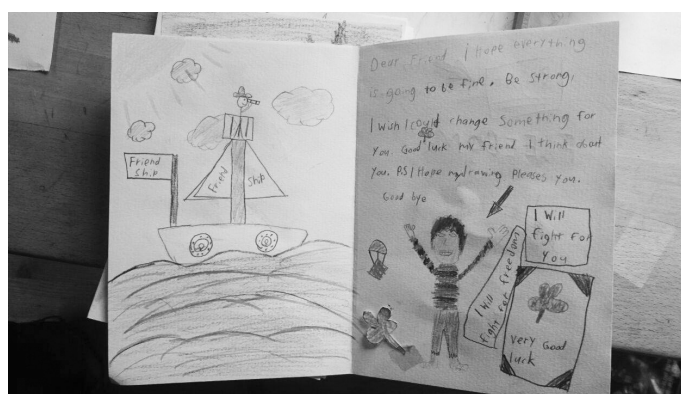
Freundschaft,

deine Falkeninfo-Redaktion

Nach der Demonstration hatten die Falken auch dieses Jahr einen Auftritt auf der Bühne auf dem Sechseläutenplatz (den man eigentlich lieber wie früher wieder Theaterplatz nennen möchte..). Einige Kinder begrüßten gemeinsam das Publikum und informierten über ihre Treffpunkte und Aktivitäten, bevor sie mit dem vorbereiteten Theater begannen. Auch hier stand das Thema Flucht und Migration im Vordergrund: Mehrere Kinder und Jugendliche führten eine Szene an einer europäischen Aussengrenze auf, in welcher Flüchtlinge von der Grenzschutzagentur Frontex und der Polizei vertrieben werden und schliesslich an der Grenze zur erhofften Sicherheit erneut flüchten müssen. Damit griffen die Falken nicht nur das Thema dieses 1. Mais auf, sondern zeigten in wenigen Minuten die Unmenschlichkeit und den Militarisierungsgrad der momentanen Asylpolitik Europas auf. Statt flüchtende Menschen willkommen zu heissen und sie als Mitmenschen einreisen zu lassen werden sie von aufgerüsteten Sicherheitsdispositiven zur Umkehr gezwungen oder wie Schachfiguren herum- oder abgeschoben. Kinder sind von diesen furchtbaren Praktiken und den geschlossenen Grenzen besonders bedroht. Ein Bekannter aus dem Falken-Umfeld war vor einiger Zeit an der griechisch-mazedonischen Grenze und hat Kontakt zu Kindern geknüpft, die auf der Flucht wegen Verdacht auf „illegale Einreise“ festgenommen worden waren und nun im Gefängnis (!) sitzen. In Solidarität mit diesen geflüchteten Kindern haben die Roten Falken im Vorfeld des 1. Mais Briefe an diese Kinder geschrieben, um sie aufzumuntern und ihnen Hoffnung und ein bisschen Freude zukommen lassen zu können. Dass nicht einmal mehr Kinder vor Verhaftungen sicher sind zeigt das tragische Ausmass der momentanen politischen Lage in Bezug auf die Geflüchteten auf und macht deutlich, dass jeder denkbare Widerstand gegen das rassistische, militärisch hochgerüstete unmenschliche Migrationsregime der Festung Europa nötig ist. Falken-Solidarität mit den geflüchteten Menschen hier und den Migrationskämpfen dort!

Anna

Die Roten Falken schreiben einen Brief an flüchtende Kinder und Jugendliche die sich in einem Gefängnis an der Griechisch-Mazedonischen Grenze befinden. Sie waren auf der Flucht und wurden wegen Verdacht auf „illegale Einreise“ festgenommen.
KEIN KIND IST ILLEGAL!!!



Aus dem Archiv unter dem Motto „Gestern wie heute: Mit Freundschaft die Welt umspannen!“

Neue Frauen, neuer Schwung – drei Helferinnen stehen Red und Antwort:

Nachdem sich im Sommer eine Generation von Helferinnen und Helfern zurückgezogen hat, sind neu Alea, Anuska und Livi als Helferinnen nachgerückt. Wie sie ihre neue Aufgabe sehen, welchen Schwierigkeiten und Herausforderungen sie sich im letzten halben Jahr gestellt haben und wie ihre Visionen für die Roten Falken aussehen haben sie uns in einem Interview erzählt.

Was ist eure Lieblingsarbeit als Helferinnen?

sie müssen lachen

Alea: Für uns sind die Falken keine Arbeit...

Anuska: ...sondern reines Vergnügen.

Livi: Naja, manchmal ist es schon anstrengend aber meistens macht es Spass.

Anuska (lachend): Ja manchmal kommt es hart auf hart, aber wir sind aus Eisen.

Alea: Also am liebsten gefällt mir die „Arbeit“ mit den Kindern und die Programme zu gestalten.

Livi: Me too und das abhängen mit den anderen Helfer*innen.

Gab es schon Krisen oder schwierige Situationen?

Alea: Ja, als wenn wir kurzzeitigen Helfer*innenmangel haben kann es schon eng werden, denn dann bleibt alles an den aktiven Helfer*innen hängen.

Anuska: Kleine, normale Streitereien am Programm zwischen Kindern schon, aber nichts tragisches.

Livi: Es ist immer alles Friede, Freude, Eierkuchen!

*Wie läuft die Zusammenarbeit mit den ehemaligen Helfer*innen?*

Anuska: Sie stehen uns mit Tipps und Tricks zur Seite und unterstützen uns bei personellen Engpässen.

Livi: Und wir können sie immer um Antworten bitten.

Was sind eure Zukunftswünsche für die Falken?

Livi: Dass wir gaaaaanz viele Kinder haben.

Alea: ...und dass wir unser anti-autoritäres Konzept weiter verbessern können.

Anuska: Auch dass die Falken noch lange weiterbestehen auch wenn wir in so 100 Jahren mal aufhören.

Wie erlebt ihr die Zusammenarbeit mit den Eltern, dem Vorstand und anderen Gruppen?

Alea: Mit den Eltern könnte es viel mehr sein, doch ich denke wir sind auf einem guten Weg dies zu erreichen.

Livi: Mit den Falken Affoltern machen wir die Lager zusammen und ab jetzt auch öfters gemeinsame Programme.

Anuska: Der Vorstand bietet uns Weiterbildungen in diversen Themengebieten und im Hintergrund sind sie in der Administration tätig. Regelmässig haben wir auch gemeinsame Sitzungen mit der Gruppe Affoltern und dem Vorstand. Diese erleichtern die Zusammenarbeit.

Wenn ihr eine Superheldinnenkraft hättet, welche wäre dies und warum?

Livi: Ich schwanke zwischen den Kräften unsichtbar werden, fliegen und Feuer schießen. Weil dies die geilsten sind. Denn wenn ich unsichtbar wäre könnte ich Nazis von hinten (aber dann auch von vorne ;)) „abebäse“.

Anuska: GEDANKENMANIPULATION! Dann könnte ich die Menschheit geistig intelligenter machen.

Alea: Bei mir ist es über das Wasser laufen, denn: Was Jesus kann, kann ich schon lange!

Marisol



V.l.n.r.: Alea, Anuska, Livi

Die nächsten Falken-Anlässe

Neben dem regulären Programm am Samstagnachmittag (siehe Kasten rechts) weisen wir gerne auf die weiteren kommenden Aktivitäten hin:

* Am Samstag, 25. Juni 2016 findet das ABZ-Fest auf dem Bullingerplatz statt. Geboten werden verschiedene Bands, ein Kinderprogramm, ein Fotowettbewerb für Jugendliche, Siebdruck und Essensstände. Die Falken werden am Fest mit einem Barbetrieb Geld für die Renovation des Möslis sammeln. Kommt durstig und ihr werdet es nicht bereuen!

* Am Sonntag, 25. Juni findet die Mitgliederversammlung der Falken statt. Eine separate Einladung mit Zeitplan liegt dem aktuellen Versand bei. Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen und werden auch für kulinarische Verköstigung sorgen.

* Vom Samstag, 23. Juli bis Freitag, 5. August fahren die Falken ins Sommerlager: Unter dem Motto „Welcome to another world!“ wird das internationale IFM-Camp in Reinwarzhofen (D) ganz im Zeichen der internationalen Freundschaft und der gelebten Demokratie stehen. Zwei Wochen lang werden Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 25 ihr Zusammenleben demokratisch selbst organisieren und in internationalen Zeltdörfern leben.

* Vom Freitag, 9. September bis Sonntag, 11. September veranstalten wir das Möslifest, wozu wir noch detailliert informieren werden. Macht euch jedoch schon mal bereit für ein grosses Solidaritätsfest, an dem wir noch einmal Spenden für den Umbau des Möslis sammeln. Merkt euch diesen Termin auf alle Fälle schon mal vor!



Am 1. Mai sind bereits einige dieser selbstgemachten Turnbeutel mit dem Möslis als Sujet verkauft worden. Wenn auch du deine Solidarität mit dem Möslis zeigen und etwas für den Umbau spenden möchtest, so kannst du an den kommenden Falkenanlässen einen Beutel mit rotem oder schwarzem Aufdruck erwerben!

Nächste Programme ZH-City

- 28. Mai:
Wir drehen einen Film
- 4. Juni:
Popcornspiel
- 11. Juni:
Piji-Programm
- 18. Juni:
Josefswiesenfest
- 25. Juni:
Comics, Perücken und Frisuren
- 2. Juli:
Baden und Bootfahren
- 9. Juli:
Filmabend

Nächste Programme ZH-Oerlikon

- 28. Mai:
Mister X
- 4. Juni:
Hütten bauen
- 11. Juni:
Fotoroman
- 18. Juni:
Baden
- 25. Juni:
Kreativ-Programm
- 2. Juli:
Piratenprogramm
- 11. Juni:
Piji-Programm

Kontakt

Wenn ihr noch mehr über uns erfahren wollt oder einfach mal reinschauen möchtet, was bei den Falken so läuft: Auf unserer Homepage www.rotefalken.ch könnt ihr euch informieren oder direkt ein Mail schreiben an infos@rotefalken.ch